



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

Rheinfelden, November 2024

Projekteingabe
Bienenzentrum Unteres Fricktal

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
2. Massnahmen	2
3. Weitere Informationen	3
4. Notwendige bauliche Massnahmen	4
5. Kosten & Finanzierung	5
6. Trägerschaft/Projektverantwortung	6



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

1. Ausgangslage:

Der Imkerverein Rheinfelden läuft die Gefahr aufgrund der Überalterung des Vereines, nicht vorhandener Infrastruktur und entsprechend fehlenden Ausbildungsangebotes an Attraktivität zu verlieren. Interessierten Personen an einer Grundausbildung als Imker/Imkerin mussten wir bis vor kurzem leider absagen und die möglichen Kandidaten/innen an benachbarte Vereine in Frick oder Sissach verweisen. Erst ab 2025 kann der Imkerverein Rheinfelden nach ca. 15 Jahren wieder einen Grundkurs anbieten.

Der Imkerverein Rheinfelden betreibt für Bienenzüchter der Vereine Rheinfelden, Frick und Laufenburg, in Zuzgen eine Belegstelle. Die Belegstelle ist aufgrund der Grösse, Lage und des Alters nicht geeignet, um ein attraktives Kursangebot anzubieten. Wegen der Lage im Wald sind bauliche Massnahmen nicht möglich und die Trachtsituation auf dem Chriesiberg ist aufgrund der Monokulturen und fehlendem Wasser langfristig nicht geeignet.

Anfragen für Ferienspass-Angebote, Schulbesuche oder Besuche von interessierten Vereinen müssen wir derzeit privat organisieren. Da eine Vereinsberaterin vor Ort sein muss, ist das immer mit erheblichem Organisationsaufwand verbunden. Nicht selten mussten wir Anfragen wegen mangelnder Infrastruktur absagen.

Dies führt dazu, dass wir unsererseits keine nachhaltiges Angebot anbieten können und junge Imker/innen anderen Vereinen beitreten. Diese Situation möchten wir dringend ändern.

2. Massnahmen des Imkerverein Rheinfelden

Der Imkerverein Rheinfelden möchte um den geschilderten Herausforderungen entsprechend zu begegnen, ein Bienenzentrum Unteres Fricktal in Zuzgen realisieren. Damit soll ein attraktives Angebot für Jungimkerinnen/imker, aktive und neue Vereinsmitglieder und weitere Interessierte geschaffen werden.

Wir bieten im geplanten Bienenzentrum "Mastgrave" nach der Fertigstellung im Sommer/Herbst 2025 Grundkurse an, organisieren Begehungen, Schulbesuche und Ferienspass-Möglichkeiten, führen Kurse rund um Bienen und Natur durch und auch die Belegstelle wird vom "Chriesiberg" in den "Mastgrave" verlegt.

Auf der Suche nach einer geeigneten Lokalität für ein Bienenzentrum Unteres Fricktal fanden wir in Zuzgen ein älteres, grosses Bienenhaus, welches für diese Zwecke ideal geeignet ist und dem Verein für die nächsten 30 Jahre zur Verfügung steht. Dieses Bienenhaus bietet dem Verein die Möglichkeit ein Kompetenzzentrum für die Bienen zu realisieren.



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

Die Vorteile des Standortes Mastgrabe sind:

- Es ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen
- Genügend gross um als Kurslokal verwendet zu werden
- Gute Versorgung der Bienen mit Wasser und Tracht (Pollen)
- Guter Standort für Besuche von Interessierten (Schulen, Ferienspass, Vereine, usw.)
- Das Gelände bietet Platz für die Belegstelle des Vereins
- 25 Aaren Land zum Bienenhaus gehörend
- Massnahmen für Wildbienen werden verwirklicht

Um das Bienenzentrum zu realisieren sind umfangreiche bauliche Massnahme und Investitionen notwendig. Sie übersteigen die finanziellen Mittel des Vereines um ein weites und wir müssen zusätzliche Unterstützerinnen und Unterstützer ansprechen.

3. Weitere Informationen

Was ist eine Belegstelle? Und warum wollen wir einen anderen Standort?

Auf eine Belegstelle werden junge Königinnen gebracht, welche noch nicht begattet sind. Auf der Belegstelle werden Bienenvölker gepflegt, in denen gezielt Drohnen von Zuchtköniginnen zur Begattung herangezogen werden. Diese Zuchtköniginnen vererben positive Eigenschaften an ihre Nachkommen. Die heutige Belegstelle ist auf dem Chriesiberg in Zuzgen schlecht zu erreichen. Das Bienenhaus ist zu klein und auf Grund des Alters nicht mehr für die Bedürfnisse einer Belegstelle geeignet. Da sich die Belegstelle im Wald befindet, sind keine baulichen Massnahmen möglich. Auf Grund der Monokulturen und fehlendem Wasser ist auch die Trachtsituation auf dem Chriesiberg nicht besonders gut.

Warum braucht der Imkerverein Bezirk Rheinfelden ein Vereinslokal für das Bienenzentrum Unteres Fricktal?

Seit rund 15 Jahren war es unserem Verein nicht mehr möglich Kurse für neue Imkerinnen und Imker anzubieten. Das lag auch an der Tatsache, dass im Bezirk Rheinfelden kein Lehrbienenstand zur Verfügung stand. Für die Grundkurse, die einen wesentlichen Anteil an der längerfristigen Zukunft des Vereines haben, konnten wir nun erfreulicherweise drei Imkerinnen gewinnen. Im Januar startet der erste Kurs nach 15 Jahren im Bezirk Rheinfelden. Die Grundkurse finden mangels Lehrbienenstand im Bezirk Rheinfelden bis zur Realisierung des Bienenzentrums auf einem Hof in Wegenstetten statt.

Auch haben wir zurzeit keine Möglichkeit Informationsanlässe für die interessierte Bevölkerung anzubieten. Diese können wir in Zukunft im neuen Bienenzentrum Unteres Fricktal durchführen.

Welcher Gemeinnützigkeit ergibt sich für die weitere Bevölkerung?

Das Bienenzentrum Unteres Fricktal bietet mit Führungen, Informationsveranstaltungen und weitere Aktivitäten für Schulen, Ferienspass, Vereine und interessierten Personen eine Möglichkeit das Bewusstsein für unsere Natur und Umwelt zu erweitern. Mit der Erstellung des neuen Angebotes wird die das Verständnis der allgemeinen Bevölkerung auf diesem Gebiet gefördert.



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

Unsere Bienen erbringen wichtige ökosystemische Dienstleistungen. Sie bestäuben insbesondere auch Nutzpflanzen und sichern so unsere Ernährung. Das Auftreten von Krankheiten und Parasiten und der Einsatz von Insektiziden setzen den Bienenvölkern zu. Dies bedeutet, dass die Anforderungen an die Imkerinnen und Imker steigen. Mit der Erstellung des Bienenzentrums Unteres Fricktal als Kompetenzzentrum für Bienen wird eine Plattform für den Wissensaustausch zum Thema Bienen geschaffen. Nur so kann den aktuellen Herausforderungen adäquat begegnet werden und die Imkerschaft durch angebotene Kurse stets auf dem neuesten Stand der Bienenpflege gehalten werden.

Da das Bienenzentrum unteres Fricktal auch durch Informationsanlässe für die breite Bevölkerung zur Verfügung steht, gibt es die Möglichkeit vor Ort in die imkerlichen Tätigkeiten und die Bedürfnisse der Honigbienen bzw. der gezielten Förderung von Wildbienen als wichtige Bestäuber einen nachhaltigen Einblick zu gewinnen. Regional gibt es zurzeit kein vergleichbares Angebot.

4. Notwendige bauliche Massnahmen

Das Bienenhaus "Mastgrave" in Zuzgen welches wir zum Bienenzentrum Unteres Fricktal ausbauen möchten ist ca. 60 Jahre alt. Um es für die Zwecke des Vereins nutzen zu können benötigt es im Innen- wie auch im Aussenbereich verschiedene bauliche Massnahmen:

Innenbereich:

- Einbau von 6-8 Schweizerkästen
- Schleuderraum mit Tür einbauen
- Glaswand und Tür zum Schulungsraum
- Isolation des Gebäudes (inkl. Dach)
- Wandschränke
- Tische und Stühle
- Neue Fenster im Schulungsbereich
- Speicher für Solar

Aussenbereich:

- Grundstück einzäunen, Tore für Zugang
- Entsorgung von Altmaterial (unter anderem Eternit)
- vorhandene Aussenplätze: neue Bodenplatten professionell verlegen (Aushub, Kieskoffer etc.), Überdachungen ersetzen
- Eingangsbereich mit Mergel gestalten
- Komposttoilette aufstellen
- Dachkänel erneuern und Regenwassernutzung
- Solar-Panele installieren
- Stellplätze für Begattungskästchen einrichten
- Strukturen für Wildbienen erstellen (Trockenmauer, Weiher, Sandlinse, Bepflanzung etc.)



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

Weitere Arbeiten:

- Webseite www.bienenzentrum-fricktal.ch
- Flyer erstellen, drucken, verteilen
- Pläne zeichnen
- Weiteres Werbematerial
- Sponsorensuche
- Notariatskosten

5. Kosten & Finanzierung

Kosten

Zur Realisierung des Bienenzentrum Unteres Fricktal sind folgende Kosten budgetiert:

Position	Beschreibung	Betrag in CHF
1	Innenbereich	46'000
1.1	Holzarbeiten	30'000
1.2	Wabenschrank, Bienenkästen, Mobiliar	8'000
1.3	Solarspeicher	3'000
1.4	Honigschleuder	5'000
2	Aussenbereich	75'200
2.1	Zäune, Tore und Pfosten	14'000
2.2	Aushub, Betonplatten, Trockenmauer	36'000
2.3	Komposttoilette	2'200
2.3	Unterstände, Dachrinnen	5'000
2.4	PV Anlage	6'000
2.5	Regenfänger, Regenwasseraufbereitung	7'000
2.6	Bienenfreundliche Bepflanzung	5'000
3	Weitere Arbeiten	42'000
3.1	Eigenleistungen der Imkervereins (800 Std. * CHF 45.--)	36'000
3.2	Pläne zeichnen und Flyer	4'000
3.3	Notariatskosten	2'000
	Total	163'200



BIENZENTRUM
UNTERES FRICKTAL

6. Finanzierung

Position	Quelle	Betrag in CHF
1	Eigenleistung Imkerverein Rheinfelden	10 000
2	Swisslos Unterstützungsbeitrag	76'600
3	Sponsoren	
	Aufstellung der Sponsoren welche wir angehen: Gemeinden unteres Fricktal, Mobiliar, Feldschlösschen, Schützen Rheinfelden, Reha Reinfelden, Parkresort Rheinfelden, Raiffeisen Bank Möhlin, Holzbau Hürzeler Magden, Maler Müller Magden, Elektro Ruther, Rodi Fructus Möhlin, Ditzeler Möhlin, BKB, AKB, Novoplast Wallbach, Hasler Bau Zuzgen, GAF, Jurapark, Kämpfer Forst Magden, Vogel Architekten Rheinfelden, Migros,	
3.1.	3.1 Coop	76'600
Total		163'200

7. Trägerschaft/Projektverantwortung

Brigitte Denk

Magdenerstrasse 21, 4310 Rheinfelden

denkgarten.estragon@bluewin.ch

Präsidentin

André Lanz

Hauptstrasse 23, 4315 Zuzgen

lanz.andre@outlook.com

Kassier und Projektleiter

Michael Schindler

Bölzli 31, 4312 Magden

michiformac@gmail.com

Sponsoring

Anna Tina Heuss

Lindenstrasse 10c, 4310 Rheinfelden

annatina.heuss@bluewin.ch

Sponsoring